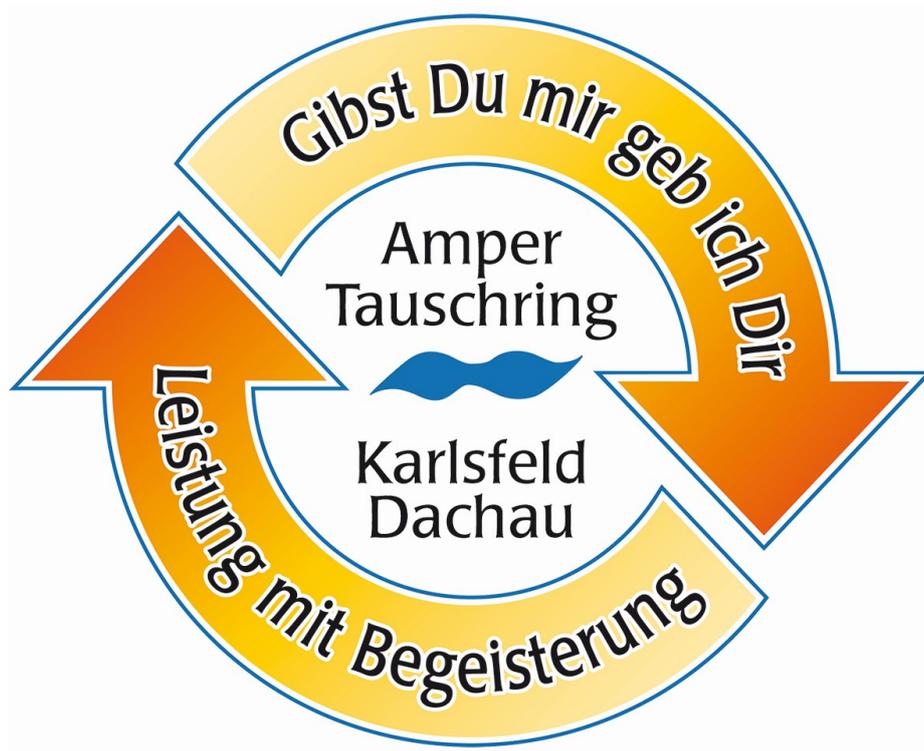


# Marktzeitung Online

März - September 2025

Info-Ausgabe



[www.ampertauschring.de](http://www.ampertauschring.de)

Bankverbindung: Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau,  
Sparkasse Dachau, IBAN: DE59 7005 1540 0280 3485 58

## Inhaltsverzeichnis

Tauschen – wie's war, wie's ist	3
Termin-Kalender 2025	4
Das Familienkonto – was bedeutet das konkret?	5
Das Sozialkonto	5
Hilfe bei überlasteten Postfächern	5
Homepage – neue Administratorin	5
Mitfahrgelegenheit	5
Patenschaften	5
Referate	6
Repair Café	6
Sammeln für den guten Zweck	6
Update: Sind Eure Kontaktdaten noch aktuell?	6
Verlust des Tauschheftes	6
Versand von E-Mails	6
ATR-Weihnachtsfeier im Bürgertreff Dachau-Ost am 11.12.2024	7
Vortrag von Elke Berg am 14. November 2024 im Bürgertreff Karlsfeld	8
Vortrag von Peter Oschatz am 09. Januar 2025 im Bürgertreff Karlsfeld	13
Vortrag von Gertraud Ramsteiner am 12. Februar 2025 im Bürgertreff Dachau-Ost	15
Kurz-Portrait unseres neuen Mitglieds Heinrich Bömeke	18
Nummern der Rubrikgruppen	19
Biete - Suche - Biete - Suche - Biete - Suche – Biete	20
Alle Wege führen zum Strom	24



© pixabay.com

Liebe Freundinnen, liebe Freunde des Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau,

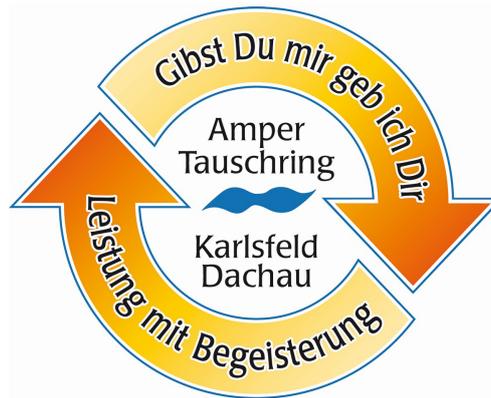
wir alle sehnen uns nach mildereren Temperaturen. So wie es aussieht, sind wir nun auf einem guten Weg dorthin. Unsere Frühlingsblüher wie Schneeglöckler, Märzenbecher oder Krokusse – um nur ein paar zu nennen - sind der beste Beweis dafür.

Nach einem langen kalten Winter freuen wir uns über jeden Farbtupfer, den wir in der Natur entdecken können. Ihr auch?

Nachdem die Marktzeitung nur mehr zweimal pro Jahr erscheint, hat sich eine Reihe von interessanten Beiträgen zum Schmökern angesammelt. Viel Spaß dabei. Wir wünschen Euch einen beschwingten Vorfrühling mit vielen neuen Entdeckungen.

Viele liebe Grüße vom OrgTeam des Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau

## Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau



### Tauschen – wie's war, wie's ist

#### Pioniere des Tauschring-Systems

Der deutsch-argentinische Ökonom und Kaufmann, Silvio Gesell (1862 – 1930), sowie die in Chemnitz geborene Architektin und Ökologin, Margrit Kennedy (1939 – 2013), waren die Wegbereiter des Systems „Tauschring“.

*Silvio Gesell* hat „in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts Menschen dazu inspiriert, mit selbst geschaffenen, komplementären Zahlungsmitteln zu experimentieren, um so in Zeiten von Geldverknappung und Arbeitslosigkeit lokale Wirtschaftskreisläufe in Schwung zu bringen“ <sup>1)</sup>

*Margrit Kennedy* hat sich fast drei Jahrzehnte lang für bessere Lösungen der Probleme des Geldsystems eingesetzt und praktische Alternativen mit entwickelt, wie z.B. die Regionalwährung, der „Chiemgauer“. Margrit Kennedy war bis 2002 Professorin für Ressourcensparendes Bauen an der Universität Hannover und befasste sich über dreißig Jahre lang mit der Reform des Geldwesens und hat dazu mehrere Bücher veröffentlicht.

<sup>1)</sup> Zitat: Homepage des „Tauschring Talentebrunnen“ München Südost: [www.talente-brunnen.de](http://www.talente-brunnen.de)

#### Beginn des Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau

Für die GründerInnen des Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau wurde der Gedanke „*Gibst Du mir, geb ich Dir*“ zum Leitmotiv ihres Zusammenschlusses. Angeregt durch eine Bekanntschaft mit dem LETS Tauschnetz München, verbündete sich 2003 eine kleine Gruppe von Frauen und Männern aus Dachau und Karlsfeld, um eine Tauschgemeinschaft im Sinne oben genannter Vordenker aufzubauen.

#### Tauschen – wie wir es heute praktizieren

Um es praktisch darzustellen, verstehen wir unter dem Begriff „Tauschring“ einerseits anderen unsere Hilfe anzubieten, andererseits auch selbst Angebote von anderen Mitgliedern anzunehmen. Wir alle verfügen über unterschiedliche Kenntnisse, Fähigkeiten oder Talente, die wir innerhalb unserer Tausch-Gemeinschaft anbieten können. Es können sowohl Menschen davon Gebrauch machen, die nicht mit Geld bezahlen können, als auch jene, die einfach die Möglichkeit, diese Angebote in Anspruch nehmen zu wollen, teilnehmen. Es werden auch Leistungen getauscht, die von Nicht-Fachleuten angeboten werden. Jeder kann sich auf die eine oder andere Art einbringen.

## Talente

Manche haben das Talent zu nähen oder zu stricken. Andere bieten lieber ihre zwischenmenschliche Hilfe an. Sie lesen älteren oder kranken Menschen etwas vor oder übernehmen eine Stunde Babysitting. Manche arbeiten lieber im Garten oder kaufen für jemanden gerne ein oder übernehmen Botengänge.

Für jede geleistete Stunde gibt es 20 Ampertaler (ATL = Verrechnungseinheit). Die geleisteten Punkte werden beim Gebenden als Plus-Punkte, beim Nehmenden als Minus-Punkte im Tauschheft festgehalten.

Es funktioniert alles ohne Geld. Lediglich anfallende Material- oder Fahrtkosten werden in Euro vergütet.

Am Schluss unserer „Marktzeitung“ seht Ihr, welche Tausch-Rubriken es gibt und welche Angebote unsere Mitglieder untereinander tauschen bzw. nach welchen Hilfen sie Ausschau halten.

## Termin-Kalender 2025

Wie gewohnt, wechseln unsere Mitgliedertreffen nicht nur monatlich zwischen Dachau und Karlsfeld, sondern auch zwischen Mittwoch und Donnerstag.

Donnerstags treffen wir uns in Karlsfeld, mittwochs in Dachau, so dass möglichst alle Mitglieder hin und wieder dabei sein können.

Mit Rücksicht auf die berufstätigen Mitglieder beginnen unsere Treffen um **19.30 Uhr**.

Do 13.03.2025	19.30	Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstr. 65 - <i>Vortrag</i>
Mi 09.04.2025	19.30	Bürgertreff Dachau-Ost, Ernst-Reuter-Platz 1 - <i>Vortrag</i>
Do 08.05.2025	19.30	Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstr. 65 - <i>Vortrag</i>
Mi 11.06.2025	19.30	Bürgertreff Dachau-Ost, Ernst-Reuter-Platz 1 - <i>Vortrag</i>
Do 10.07.2025	19.30	Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstr. 65 - <i>Diskussionsrunde</i>
Sa 12.07.2025	13.00	Sommerfest bei Gertraud Ramsteiner
Mi 10.09.2025	19.30	Bürgertreff Dachau-Ost, Ernst-Reuter-Platz 1
Do 09.10.2025	19.30	Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstr. 65
Mi 12.11.2025	19.30	Bürgertreff Dachau-Ost, Ernst-Reuter-Platz 1
Do 11.12.2025	19.30	Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstr. 65 - <i>Weihnachtsfeier</i>

**Termine und Ortsänderungen** werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Bitte beachtet dazu auch die Veranstaltungshinweise in den

Tageszeitungen: Merkur (Dachauer Nachrichten), Süddeutsche (SZ Dachau)

Wochenblätter: Amper-Bote, Dachauer Rundschau, Karlsfelder Werbespiegel,

Kurier Dachau, Karlsfeld und Landkreis

## Pinnwand

### Das Familienkonto – was bedeutet das konkret?

Personen, die einer Familie angehören bzw. im selben Haushalt leben, entrichten nur **einen** Mitgliedsbeitrag und führen eine **gemeinsame** Mitgliedsnummer.

### Das Sozialkonto

Auf das Sozialkonto können Stunden gespendet werden. Diese werden an Mitglieder verteilt, die aus gesundheitlichen Gründen länger keine eigenen Ampertaler erwerben können.

Es ist auch für Senioren gedacht, die selber nicht mehr in der Lage sind, Ampertaler zu ‚erarbeiten‘.

Passive Mitglieder sollen nicht unterstützt werden.

Wenn ein Mitglieder ausscheidet, kann es selbst entscheiden, wem es die Punkte vererben möchte: Einem Mitglied oder dem Sozialkonto.

### Hilfe bei überlasteten Postfächern

Das PC-Postfach mehrerer Mitglieder scheint überlastet zu sein, so dass Rundmails des OrgTeams zurückgeleitet werden, weil keine Kapazität mehr für einen reibungslosen Empfang frei ist.

Bitte wendet Euch bei Fragen ans [orgteam@ampertauschring.de](mailto:orgteam@ampertauschring.de), damit wir gemeinsam eine Lösung finden, wie Ihr selber wieder genügend Platz für eingehende Mails schaffen könnt. Euer ATR-OrgTeam

### Homepage – neue Administratorin

Wir freuen uns sehr, dass wir **Andrea Weyerbusch** vom **Nachbarschaftsring Bad Aibling**, als Nachfolgerin von Robert Hofmann, gewinnen konnten. Alle zusammen schicken wir Andrea auf diesem Wege ein herzliches Willkommen.

Andrea hat sogar vor, sich bei unserem März-Treffen vorzustellen. Wir dürfen sie auch mit Fragen ‚löchern‘. Und – wie sie schreibt – es dürfen auch Fragen zu ihr und ihrer Spiritualität, zu ihren Achtsamkeitsaktivitäten und zu ihrer Herzensheimat sein. Sie ist Achtsamkeits- und Meditations- und MBSR-Lehrerin.

**Robert Hofmann** möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank für seine langjährige Tätigkeit als Administrator beim ATR entgegenbringen. Euer ATR-OrgTeam

### Mitfahrgelegenheit

Mitglieder, die mit dem Auto zu unseren Treffen kommen, bitten wir, nichtmotorisierten ATR-Freunden eine Mitfahrgelegenheit anzubieten. Euer **Angebot**, geben wir gerne in einem Rundmail bekannt. Andererseits können sich Mitglieder auch pro-aktiv um eine Mitfahrgelegenheit bemühen. Eingehende **Gesuche** leiten wir gerne an Mitglieder, die jemand zu unseren Treffen mitnehmen, weiter. Euer ATR-OrgTeam

### Patenschaften

Erfreulicherweise haben sich für alle Mitglieder, **die keinen Internet-Anschluss haben**, Paten gefunden. Wichtige Informationen werden durch die Patinnen entweder telefonisch, persönlich oder per WhatsApp an die Patennehmerinnen weitergegeben.

#### **Patin:**

Bengs  
Kuypers-Paffe  
Stich

Katharina  
Gisela  
Ingrid

#### **Patennehmerin:**

Reith  
Engelhardt  
Dudycha  
Hilde  
Johanna  
Maria

## Referate

Folgende Referate werden bei unseren nächsten Mitglieder-Treffen gehalten:

- Do 13.03.2025 Karlsfeld **Karin Boger** plaudert über ihre ehemalige Tätigkeit beim BR.  
 Mi 09.04.2025 Dachau **Heinrich Bömeke** spricht zum Thema „Viel Geld sparen mit PV“.  
 Do 08.05.2025 Karlsfeld **Georg Breitwieser** gibt mit dem Thema „Gefühle“ einen Einblick in seine eigenen Texte. Darüber können wir uns anschließend gerne unterhalten.  
 Do 11.06.2025 Dachau **Heinrich Bömeke** referiert über „Was man gerne bei Wärmepumpen verschweigt“.  
 Do 10.07.2025 Karlsfeld **Heinrich Bömeke** moderiert eine Diskussionsrunde zum Thema „Wie freiwillig arm leben glücklich und resilient macht“.

## Repair Café

Die Kaffeemaschine ist kaputt, der Staubsauger hat eine Macke. Wer etwas zu reparieren hat und im Tauschring niemanden dafür findet, wende sich in Dachau an das Repair Café der Caritas, Landsberger Str. 11, Telefon: 08131-298-1150.

Dort ist jeden *zweiten Freitag* im Monat zwischen 14.00 und 16.00 Uhr ein Team von Bastlern tätig, das vielleicht helfen kann: **Reparieren ist aktiver Umweltschutz!**  
 Das ATR-OrgTeam

## Sammeln für den guten Zweck

**Kronkorken** landen häufig in der Natur oder im Restmüll. Durch unser Mitwirken können wir dafür sorgen, dass das wertvolle Material weiter verwertet wird. Petra Bauer sammelt für ein besonderes Spendenprojekt für Kinder in Ghana.

**Brillen** sind in vielen Ländern der Welt Mangelware. Wenn Brillen nicht mehr gebraucht werden, könnt Ihr sie gerne spenden. Bis jetzt konnten **25 Brillen** eingesammelt werden.

**Inge Straub** nimmt Eure Sammlung gerne entgegen und reicht sie bei einer Sammelstelle ein.

Das ATR-OrgTeam

## Update: Sind Eure Kontaktdaten noch aktuell?

Auf ein Wort: Leider sind auch in dieser Ausgabe einige von Euch nicht mit ihren Angeboten und Gesuchen vertreten! Warum? Weil Ihr uns bislang keine Angaben dazu gegeben habt? Doch wie sollen andere Mitglieder erfahren, was Ihr anbieten möchtet, wenn Eure Angebote hier nicht erscheinen?

**Deshalb bitten wir Euch, Eure Angebote oder Gesuche regelmäßig zu überprüfen, alte, nicht mehr gültige Angebote zu canceln bzw. neu dazu gekommene in die MZ mit aufnehmen zu lassen.**

Bitte richtet Eure Änderungen ausschließlich an das [orgteam@ampertauschring.de](mailto:orgteam@ampertauschring.de). Euer ATR-OrgTeam

## Verlust des Tauschheftes

Für ein **verloren gegangenen Tauschheft** sind für ein Ersatzheft 5,00 Euro sowie 50 ATL zu leisten.

## Versand von E-Mails

Beim Versenden von Emails an einzelne Mitglieder oder an den kompletten Mitgliederkreis, beispielsweise bei einem neu hinzugekommenen Angebot/Gesuch, sollen aus Datenschutzgründen nur **ATR-Email-Adressen** verwendet werden. Dadurch wird vermieden, dass Nachrichten u.U. widerrechtlich von Fremden zum Einsatz kommen. Fragen dazu, bitte an [122atr@ampertauschring.de](mailto:122atr@ampertauschring.de) richten.

Bei **Rund-Mails** bitte exklusiv folgende, datengeschützte Verteiler verwenden:

**[mitglieder@ampertauschring.de](mailto:mitglieder@ampertauschring.de); [orgteam@ampertauschring.de](mailto:orgteam@ampertauschring.de); [umland-tr@ampertauschring.de](mailto:umland-tr@ampertauschring.de)**

Euer ATR-OrgTeam

# ATR-Weihnachtsfeier im Bürgertreff Dachau-Ost am 11.12.2024



*Die festlich dekorierte Tafel stimmt die Mitglieder des Amper-Tauschring ein zu ihrer Weihnachtsfeier.*



*Alle sind gespannt, was wohl das variationsreich kreierte Buffet für Schätze zu bieten hat.*



*Die musikalische Umrahmung mit Klarinette und Flöte hat ihren Reiz und ihre Anerkennung.*

## Vortrag von Elke Berg am 14. November 2024 im Bürgertreff Karlsfeld

### Das Riesengebirge – Heimat von Elke Bergs Vorfahren

Einen Vortrag über ihre Reise nach Tschechien und Polen ins Riesengebirge, wo die Vorfahren von unserem Mitglied Elke Berg (*unser Bild rechts*) einstmals nach Bayern kamen, hielt sie am 14. November bei unserem Mitglieder-Treffen im Bürgertreff Karlsfeld. In der Folge lesen Sie den nur leicht redigierten Vortragstext von Elke Berg:



Da ich schon immer die Heimat meiner Vorfahren kennenlernen wollte, entschloss ich mich in diesem Jahr, endlich eine Busreise in das Riesengebirge zu unternehmen. Nach dem zweiten Weltkrieg haben viele Deutsche im Sudetenland das traurige Schicksal der Vertreibung erlebt, so auch meine Familienangehörigen. (*Elke Berg blendete eine Karte des heutigen Tschechien ein – siehe unser Bild unten.*)

Nun zum Reiseverlauf: Am 09. September 2024 früh morgens fuhr der mit 20 Personen besetzte Reisebus zu unserem ersten Ziel, nämlich in die viertgrößte Stadt der Tschechischen Republik, nach Pilsen. Mit unserer Reiseführerin bestaunten wir dort die größte Sehenswürdigkeit, die Brauerei vom „Pilsner Urquell“ mit seinem neun Kilometer langen, unterirdischen Gewölbe.

In und um Pilsen gibt es mehr als ein Dutzend kleinere Brauereien. Nicht zu vergessen ist das erste Bierkurbad. Dort kann man in ursprünglichen Eichenbottichen im Bier baden, helles und dunkles „Urquell“ selbst zapfen und in unbeschränkter Menge genießen.



## Drittgrößte Synagoge Europas

Als das älteste, bedeutende Gebäude gilt die Kathedrale St. Bartholomäus. Ihr Turm misst 102 Meter und ist der höchste Kirchturm in Tschechien. Das angeblich schönste Renaissance-Rathaus nördlich der Alpen gehört zu den wertvollsten Gebäuden der Stadt. Die Große Synagoge ist die drittgrößte ihrer Art in Europa und eine der fünf größten der Welt. Nach der Stadtführung in Pilsen freuten wir uns auf ein gutes Abendessen und ein warmes Bett im Hotel „Spindlermühle“.

Am zweiten Tag stand die Felsenlandschaft rund um Adersbach auf dem Programm. Der Rundweg durch die Felsenstadt ist etwa 3,5 Kilometer lang. Man sieht dort mindestens zehn beschriebene Felsformationen mit Namen wie „Zuckerhut“, „Henkelkrug“, „Gotisches Tor“ und andere. Die höchste und bekannteste Erhebung erinnert an ein „Liebespaar“ und wurde daher so benannt. Die Höhe beträgt fast 81,4 Meter. Zwischen dem „Liebhaber“ und der „Geliebten“ ist ein zehn Meter hohes Felsenfenster zu sehen. Die Erstbesteigung dieses bedeutenden Turms gelang am 18. Juni 1923 den deutschen Kletterern Otto Dietrich, Wilhelm Fiehl und Otto Rülke. Auf einer Gedenktafel erinnern die Namen an Bergsteiger, deren Leben mit diesen Felsen verbunden war. Bekannt wurden die Felsen erst um 1700, als aus dem benachbarten Schlesien die ersten Naturliebhaber nach Adersbach kamen. Auch wurden sie von bedeutenden Persönlichkeiten, darunter beispielsweise der preußischen Königin Luise, dem Kaiser Joseph II. oder dem österreichischen Kaiser Karl bewundert.

Am Nachmittag des 10. Septembers begann die Fahrt endlich nach Trautenau, der Kreisstadt meiner Vorfahren. Sie hat fast 30.000 Einwohner und liegt im Nordosten Tschechiens. Auf dem Rubezahlplatz stehen drei Skulpturen: Die Pestsäule, das Kaiser-Joseph-Denkmal und der Rubezahlbrunnen (*siehe Bild rechts*). Nach der Beschreibung meines Onkels, Alois Tippelt, der seit der Vertreibung aus seiner Heimat bis zu seinem Tod umfangreiche Recherchen anstellte, sollte dieser Brunnen nicht nur eine Verherrlichung des Berggeistes Rubezahls sein, sondern auch Episoden aus dem reichen Sagenschatz darstellen. Ein mächtiger Felsblock aus Quadersandstein erhebt sich, auf welchem Rubezahl mit bartumwalltem Gesicht gegen das Rathaus, beziehungsweise zum Gebirge gekehrt, wuchtig präsentiert ist. In seiner Rechten hält er einen jungen Baumstamm, an welchem die Wurzeln noch teilweise zu sehen sind, mit der Linken stützt er sich auf den überhöhten Felsblock und sucht von hinten aufsteigend die Spitze eines Berges zu gewinnen, um hier gleichsam Umschau über sein weites Reich zu halten.



Unten, an den vier Seiten des Felsens sind ebenso viele Gnome angebracht. Der gegen das Rathaus zu Stehende trägt auf der Schulter einen Hammer, mit der linken Hand hält er ein Schild mit der Darstellung des Trautenauer Stadtwappens. Unter dieser Figur verkündet eine Metalltafel: „Die Hauptfigur dieses Brunnens widmet der Stadt Trautenau der österreichische Riesengebirgsverein“. Die beiden anderen Bergmännlein sind in sitzender Stellung, je mit einer Spitzhaue arbeitend, dargestellt. Soweit die Zitate aus dem Zeitungsartikel „Der Rübezahl in Trautenau“ von Alois Tippelt.

## Wer ist Rübezahl eigentlich?

Im Riesengebirge ist er als Berggeist bekannt. Es gibt die verschiedensten Sagen und Märchen um ihn. Mal ist er ein Riese, mal Bewacher eines großen Bergschatzes, auch als Mönch oder Geist sei er unterwegs, der Menschen vom Weg abbringt. Wie kommt der Rübezahl zu seinem Namen? Laut einer Erzählung aus der Zeit um 1783 entführt Rübezahl die Königstochter Emma, die er heiraten will, in sein unterirdisches Reich. Mit Rüben, die ihn in jede gewünschte Gestalt verwandeln können, versucht er, der Prinzessin Sehnsucht nach ihrem Zuhause zu stillen. Doch die Rüben verwelken.

Schließlich verspricht ihm die Frau ihre Hand, wenn er ihr die Zahl der Rüben auf dem Feld nennt. Gelingt ihm dies nicht, muss er sie gehen lassen. Sofort macht der Berggeist sich an die Arbeit. Um auch sicher zu sein, dass die Anzahl stimmt, zählt er gleich noch einmal, kommt aber zu einem anderen Ergebnis. Währenddessen flieht die Gefangene auf einer zum Pferd verwandelten Zauberrübe zu ihrem Prinzen Ratibor und verspottet den Geist mit der Anrede als Rübezahl. Daher wird er immer sehr zornig, wenn er mit diesem Spottnamen bedacht wird. Die korrekte Anrede für ihn lautet: „Herr der Berge“.

Am nächsten Tag ging unsere Reise weiter nach Harrachov. Dort besuchten wir die zweitälteste Glashütte Böhmens und eine über 100 Jahre alte Glasschleiferei. Zuerst durften wir den Glasbläsern bei der Arbeit zusehen, danach ging's in die Ausstellung, wo wir Gläser in allen Variationen bestaunten. Zum Schluss bekamen wir kühle Getränke serviert, auch Bier zum Probieren. Dazu passten böhmische Spezialitäten, wie eine Knoblauchsuppe oder böhmische Knödel. Auch mit Dampfnudeln wurden wir verwöhnt. Wer Glasartikel kaufen wollte, hier war das möglich.

Nun brachte uns der Bus zu den meist besuchten Zielen des Nationalparks im westlichen Riesengebirge: Die Mumlava Wasserfälle erreichten wir nach einer Wanderung von 45 Minuten.

Am letzten Reisetag stand die Fahrt nach Polen auf dem Programm. Als der Regen etwas nachgelassen und die Wolken sich verzogen hatten, konnten wir sogar die Spitze der Schneekoppe (*siehe Bild unten*) sehen. Sie gilt mit 1.603 Metern als höchste Erhebung des Riesengebirges, in der auch die Elbe entspringt.



## Hier ein weiterer Auszug aus „Rübezahls Heimat“, Jahrgang 1951:

„Die erhabensten und gewaltigsten Eindrücke bietet das Riesengebirge unzweifelhaft in seinen Partien zwischen Schneekoppe und Elbfall. Doch wer kennt die vielen, weniger großartigen, dafür aber anders schönen Gebirgswanderungen? So ließ an klaren Tagen das Blickfeld von der Schneekoppe gegen Osten die Ostsudeten in ihrer ganzen Schönheit und Mächtigkeit erkennen. Wer jemals eine Kammwanderung von der Schneekoppe zum 1.000 Meter hohen Rehorn unternahm, wurde wahrlich nicht enttäuscht. Im Gegenteil, eine solche Wanderung bot eine derartige Fülle stiller, echter Riesengebirgsherrlichkeit, die jedem unvergesslich bleiben musste.“

Nachdem wir ungefähr 80 Kilometer mit dem Bus zurückgelegt hatten, kamen wir in Rübezahls Hauptstadt Hirschberg an. Unser Reiseleiter führte uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wo wir auch viel Geschichtliches erfuhren. Sehr beeindruckend fand ich die von 1709 bis 1718 errichtete protestantische Gnadenkirche, die 1957 als römisch-kath. Kreuzerhöhungskirche umgewidmet wurde. Sie verfügt über 4.000 Sitzplätze und ist damit das größte Gotteshaus in Hirschberg. Wir gingen am Rathaus und Schildauer Tor vorbei und bewunderten zahlreiche Barock-, Renaissance- und Jugendstilhäuser. Auch das Riesengebirgsmuseum war zu besichtigen.

Unser nächstes Ziel war Krummhübel, zirka 16 Kilometer von Hirschberg, heute Jelenia Gora, entfernt. Die berühmte norwegische Stabholzkirche Wang ist im Stil eines Langschiffes der Wikinger gehalten. Auf Initiative der Gräfin Friederike von Reden erwarb der preußische König Friedrich Wilhelm IV., mit dem sie eine enge Freundschaft verband, die Kirche und ließ sie nach Wang verlegen. Neben der Kirche findet man ein Denkmal, das an die Gräfin erinnert, und eine Skulptur, welche die Auferstehung des Lazarus darstellt.

Auf einem Schild kann man lesen: „An dieser Stelle befand sich ursprünglich eine Gedenktafel für die Gefallenen des ersten Weltkrieges. Die Inschrift der Tafel war seit 1945 unleserlich. Die Evangelisch-Augsburgische Gemeinde Wang wollte diese Stele neugestalten. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Kirche Wang im Wiesengebirge im Jahre 1994 wollten uns der Johanniter Orden und die Familie von Kessel ein Geschenk machen. Wir beauftragten den Künstler Ryszard Zajac aus Jelenia Gora, eine Skulptur anzufertigen. Diese Skulptur stellt Lazarus aus dem Johannes Evangelium 11,44 dar. Lazarus, der bereits drei Tage im Grab lag, in Finsternis, Kälte und Verlassenheit, wurde von Jesus Christus neu ins Leben gerufen. Dunkel war mehrfach auch die Geschichte zwischen den Menschen deutscher, polnischer und tschechischer Herkunft. Das soll nicht vergessen werden. Daran erinnert der Spruch Matthäus 5,4: ‚Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.‘ Wir können jedoch gemeinsam weiterleben, weil wir versöhnt sind durch Jesus Christus, der uns die Tür zu neuem Leben öffnet. Mit dieser Hoffnung können wir die Zukunft gestalten und das gemeinsame Schlesische Erbe bewahren. Der immergrüne Baum neben der Lazarus-Skulptur, eine geschützte Pflanze, die in verschiedenen Höhenstufen vorkommt, befindet sich hier auf der dritten Stufe.“

Im Friedhof wurde der Wunsch eines Lehrers erfüllt, er bekam auf sein Grab eine besondere Bank gestellt.

Am Tag der Abreise, am 13. September, startete unser Reisebus schon um 9.00 Uhr, da noch eine Stadtführung in Prag geplant war. Trotz Dauerregen erwartete uns dort die Reiseführerin pünktlich, um uns einige wichtige Gebäude zu zeigen. Abschließend führte sie uns in ein sehr gemütliches Gasthaus, wo wir uns noch einmal an böhmischen Speisen erfreuen konnten.

So ging unsere Riesengebirgsreise zu Ende.

Nach ihrem Vortrag verteilte Elke Berg noch Noten-Kopien des Riesengebirgs-Liedes, spornte die ATR-Mitglieder zum Mitsingen an und begleitete den Gesang musikalisch mit ihrer Flöte.



*ATR-Mitglieder-Treffen am 14. November 2024 in Karlsfeld.*

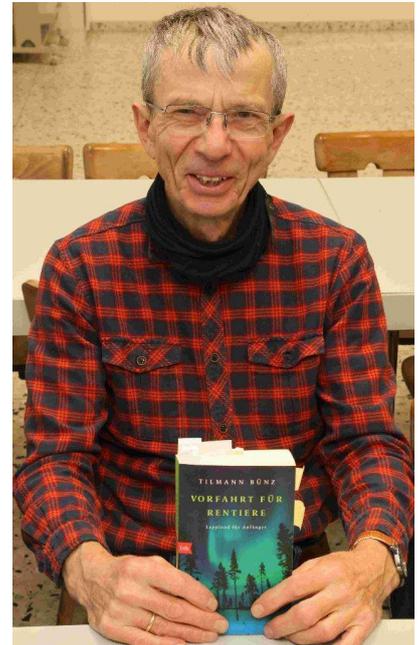
*Text + Fotos: Elke Berg (3) und rds (2)*

## Vortrag von Peter Oschatz am 09. Januar 2025 im Bürgertreff Karlsfeld

### Lappland – der unbekannte Teil Europas

Kürzlich las unser Mitglied Peter Oschatz das Buch „Vorfahrt für Rentiere – Lappland für Anfänger“ von Tilmann Bünz. Beim ersten Mitglieder-Treffen des Amper-Tauschring (ATR) Karlsfeld-Dachau im neuen Jahr am 09. Januar in Karlsfeld erklärte Oschatz sich bereit, den ATR-Mitglieder in Form einer Buchlesung (*siehe unser Bild rechts*) einen kleinen Einblick in das von der einheimischen Urbevölkerung Sápmi genannte Gebiet im hohen Norden Europas zu geben und seine Bewohner, die Samen, vorzustellen.

„Lappland“ bezeichnen das Siedlungsgebiet der Samen, das sich vom Norden Norwegens, Schwedens und Finnlands bis zur russischen Halbinsel Kola erstreckt (*siehe unten stehende Grafik aus Wikipedia*), nur noch die Touristen auf ihrer Suche nach unberührter Natur, so Oschatz. Viel schlimmer, die Samen empfinden den Begriff Lappen für ihr Volk zunehmend als Beleidigung. Das kommt wohl nicht zuletzt daher, dass das indigene, also ursprüngliche Volk der Samen in allen vier Ländern als primitiv und rückständig angesehen und dementsprechend respektlos behandelt wurde. Norweger, Schweden und Finnen bezeichneten die Samen als Lappen. Den Buchautor Tilmann Bünz zitierte Oschatz mit den Worten: „Europäer wissen über die Indianer Bescheid, aber über Lappland wissen sie nichts.“



Sápmi bedeutet in der Sprache der Samen „Wildnis, in der vorher keiner war“, so Oschatz. Aber die Vorstellung vom endlosen Wald, etwa in Schweden, verwies Buchautor Bünz ins Reich der Fabel. Die Samen kämpften lange für ihre Urwälder, denn dreiviertel der alten Wälder holzte der große staatliche schwedische Holzkonzern Sveaskog ab und ersetzte sie später durch einen Plantagenwald ähnlich wie die Wälder in Deutschland.

Doch das war speziell für die nomadischen Samen, die ihren Rentieren auf ihren jährlichen Wanderungen folgten, ein Problem. Es gab immer weniger Flechten die hauptsächlich an alten Bäumen wachsen und im Winter eine wichtige Nahrungsgrundlage für die Rentiere sind, wenn sie nicht mehr an das Futter unter dem Schnee kommen. Es gibt drei Arten von Samen: Die Wald-Samen, die hauptsächlich von der Jagd leben und im Ansehen ganz unten stehen, die Küsten-Samen, die vom Fischfang leben und eben die Rentier-Hirten-Samen. Letztere haben das alleinige Recht, Rentiere zu halten. Wilde Rentiere gibt es so gut wie keine mehr.



Doch die Schweden gingen nicht nur mit den alten Urwaldbäumen rücksichtslos um. Alle - Norweger, Schweden, Finnen und Russen - sahen die samische Urbevölkerung in Sápmi nicht als gleichwertige Menschen an. Ursprünge dieses überheblichen Denkens finden sich übrigens sogar schon beim römischen Schriftsteller Tacitus, der die Menschen im äußersten europäischen Norden als arm und wild wie Tiere beschrieb. Missionare brachten das Christentum nach Sápmi.

Aber mit der Kirche kam der Stress. Die Samen wurden Untertanen des schwedischen Königs und ihr Siedlungsgebiet eine Kolonie. Es wurde auch eine Kirchenpflicht für die Samen eingeführt. Die im Sommer versäumten Kirchenbesuche mussten etwa die nomadischen Rentierzüchter im Winter, wenn sie längere Zeit an einem Ort blieben, nachholen. Die Samen erlitten über Jahrhunderte hinweg Sklaverei, wurden mit drakonischen Strafen zu Frondiensten unter Tage gezwungen und ständig benachteiligt. Noch im 20. Jahrhundert nahm man ihnen,

ähnlich wie den Indianern und Eskimos in Nordamerika, die Kinder weg und steckte sie zur Umerziehung in Heime. Die Sprache der Samen war verboten und ihre Kultur wurde konsequent unterdrückt.

Erst langsam setzte ein Umdenken im Umgang mit der indigenen Bevölkerung in Europas Norden ein. Mit dazu bei trug am 06. Februar 1917 die erste länderübergreifende Konferenz der Samen, das „Samenkomitee“, im norwegischen Trondheim, wie man auch bei verschiedenen Quellen im Internet nachlesen kann. So steht bei <https://www.homo-peregrinus.de/>: „Auf der 15. Konferenz des ‚Sámerådet‘ in Helsinki/Helsingfors wurde 1992 beschlossen, künftig einen gemeinsamen Nationalfeiertag zu begehen.“ Das erste Mal sei dies dann 1983 in Zusammenhang mit der Eröffnung des Internationalen Jahres der Urbevölkerung der Vereinten Nationen (UN) im schwedischen Jokkmokk, im Kernland der Samen, geschehen.

Die Rohstoffvorkommen, die am Polarkreis in Schweden entdeckt worden waren, erwiesen sich für die Ureinwohner als Segen und Fluch zugleich. Kiruna war, wie Peter Oschatz weiter aus dem Buch zitierte, die erste am Reißbrett geplante Stadt. Mittlerweile arbeiten dort auch viele Samen und erwirtschaften so den neuen Reichtum der Schweden mit.



*Peter Oschatz (rechte Reihe, 3. von hinten) bei seinem Vortrag über das Buch „Vorfahrt für Rentiere – Lappland für Anfänger“ von Tilmann Bünz anlässlich des ATR-Mitglieder-Treffens am 09. Januar 2025 in Karlsfeld.*

Text + Fotos: R.-D. Sponder

## Vortrag von Gertraud Ramsteiner am 12. Februar 2025 im Bürgertreff Dachau-Ost

### Sitten und Gebräuche im Landkreis Dachau und in Bayern

Mit einem traditionellen „Grüß Gott zusammen“ eröffnete unser Mitglied Gertraud Ramsteiner (*Bild*) ihren Vortrag über die Sitten und Gebräuche speziell im Landkreis Dachau und in Bayern ganz allgemein am 12. Februar im Bürgertreff Dachau-Ost. Dabei schlug sie den Bogen vom nach wie vor gebräuchlichen altbairischen Gruß bis zum „pfiat enk“ (behüte euch) zum Abschied sowie von mitunter belächelten, im bäuerlichen Leben fußenden Bräuchen bis zu neuen Formen, die sich bereits einbürgerten.



„Brauchtum soll mehr sein, als billige Freizeitanregung“, so Ramsteiner. „Es soll helfen, das Leben zu meistern und dem Leben einen Sinn zu geben und es mit Freude zu erfüllen.“ Bereits bei den alten Römern war es üblich, zu Neujahr Glückwünsche auszutauschen. Die Sternsinger schreiben dazu „C+M+B“ an den Türstock, was so viel heißt wie „Christus segne dieses Haus“. Gleichzeitig wird den drei Buchstaben auch die Bedeutung der Anfangsbuchstaben der heiligen drei Könige aus dem Morgenland, Caspar, Melchior und Balthasar zugeschrieben. „Die Umzüge der Sternsinger gehen auf mittelalterliche Dreikönigsspiele zurück“, sagte Ramsteiner.

Apropos Umzüge: Gerade auch im Landkreis Dachau strömen die Menschen zu Tausenden zu den beliebten Faschingszügen etwa in Markt Indersdorf, Petershausen, Vierkirchen oder Weichs. Doch aus dem einstmaligen Vorfrühlings- und Frucht-barkeitsfest Fasching wollten die Menschen in christlicher Zeit vor dem Beginn des Fastens mit ausgelassenen Feiern Kälte und Krankheit vertreiben. Neben den Umzügen und den Auftritten der Perchten mit ihren Masken mystischer Gestalten aus dem Volksglauben bürgerten sich immer mehr Tanzveranstaltungen oder das bunte Treiben auf der Firstalm am Spitzingsee ein.

Ebenfalls den Winter austreiben sollte ursprünglich in der Weihnachts- und Faschingszeit das Aperschnalzen. Dieses ist die im Rupertiwinkel und dem Salzburger Land gebräuchliche Form des bekannteren Goaßlschnalzens. Aper bedeutet schneefrei und Goaßl ist bekanntlich eine vier Meter lange Peitsche. Am unsinnigen Donnerstag vorm letzten Faschingswochenende übernehmen traditionell nicht nur im Dachauer Land die Hexen die Macht in den Rathäusern.

Zu Ostern gehören das Osterei und das Osterlamm als Symbole der Fruchtbarkeit. In Darstellungen des 19. Jahrhunderts findet sich stattdessen der Hase, dargestellt als Ostergöttin. Doch schon im 17. Jahrhundert verband man im Elsass die Sitte des Ostereiersuchens mit dem Osterhasen.

„Zu den Osterbräuchen gehört auch das Eierpicken“, betonte Gertraud Ramsteiner und brachte mit ihren mitgebrachten, bunten gekochten Ostereiern Bewegung in ihre Zuhörerschaft (*siehe unser Bild nebenan*). Gewonnen hatte, wessen Ei heil blieb.



Ein vorösterlicher Brauch ist das Binden von Palmbuschen.

Früher, so Ramsteiner, habe der Pfarrer die Palmkatzerl-Zweige gesegnet, die von der Bevölkerung daheim oft hinters Hauskreuz gesteckt wurden.

An Gründonnerstag gibt es die Kräutersuppe. An diesem Tag verstummen als Zeichen der Trauer um den Tod Jesu die Kirchenglocken. An ihre Stelle treten die Ratschen.

In manchen Gegenden werden an Gründonnerstag zwölf Personen als Symbol der zwölf Apostel die Füße gewaschen. Nach einem uralten Brauch zünden die Menschen in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag das Osterfeuer an und entzünden daran die Osterkerze, die sie dann feierlich zum Altar bringen. Eher unangenehm fielen in den letzten Jahren die antisemitischen Puppenverbrennungen bei den Judas- oder auch Jaudus-Feuern meist am Karsamstag auf.

Ein Münchner Relikt aus der Zeit, als die Pest eine Geißel der Menschheit war, ist der seit 1760 alle sieben Jahre stattfindende Schäfflertanz. Im Landkreis Dachau gehören zum Brauchtum im Jahresablauf unter anderem die Volksfeste in Markt Indersdorf, Karlsfeld und schließlich in Dachau. Immer mehr setzen sich aus diesen Anlässen genauso wie bei der Münchner Wies'n Lederhose und Dirndl als Kleidungsstücke der Wahl durch. Die Dachauer Tracht ist eine eigenständige Trachtenlinie. Tausende lassen sich jeweils von den großen Feuerwerken beim Karlsfelder Siedlerfest sowie beim Dachauer Volksfest in den Bann schlagen.

Neben dem Fruchtbarkeitssymbol des Maibaumaufstellens, Tanz und Märkten zu Kirchweih sowie den Sankt-Martins-Laternenumzügen der Kinder haben sich in Dachau auch neuere Traditionen wie Jazz in allen Gassen oder das Barock-Picknick im Schlossgarten eingebürgert. Ebenfalls zu den neueren Traditionen gehören Mutter- und Vatertag. Häufig stellen Freunde und Nachbarn bei der Geburt eines Kindes auch Bäume vor dem Haus der jungen Eltern auf. Ramsteiner erinnerte sich: „Die Schultüte am ersten Schultag war schon zu meiner Einschulung Brauch.“

Statt dem Namenstag feiern heutzutage auch die Katholiken mehr den Geburtstag. Nach wie vor ein beliebter Brauch sind die oft von Vereinen organisierten Sonnwendfeste mit Tanz ums offene Feuer. Mehr und mehr in den Hintergrund gerückt sind die alten Kartoffelfeiern. Stattdessen haben sich immer mehr die Kürbisfeste durchgesetzt. Noch nicht ausgestorben ist es, andere mit unsinnigen Aufträgen am 1. April in den selbigen zu schicken.

Weit bekannt sind die Oberammergauer Passions-Festspiele. Sie gehen auf das Jahr 1633 zurück, als wieder einmal die Todesangst vor der Pest die Menschen umtrieb. Die Oberammergauer gelobten damals, alle zehn Jahre die letzten Tage von Jesus Christus nachzuspielen, wenn sie in Zukunft von der Seuche verschont bleiben. Ein Jahr später fanden die Festspiele erstmals statt.

Neben allerlei Dulten, Märkten und Festen erwähnte Ramsteiner natürlich auch die festlichen Fronleichnamsprozessionen zu Lande und auf dem Wasser wie in Seehausen am Staffelsee zur Insel Wörth. Die Referentin sagte: „Die Fronleichnamsprozessionen sind die eindrucksvollste und schönste Darstellung der Katholischen Kirche in der Öffentlichkeit.“ Nachdem die Sonne Ende Juni den höchsten Stand erreicht hat, lodern vielerorts die Johannesfeuer. Beliebt dafür sind Anhöhen und Berggipfel.

In ihrem Vortrag streifte Gertraud Ramsteiner die Landshuter Fürstenhochzeit, deren Vorbild zwar im Jahre 1475 liegt, aber die seit 1903 als Historienspiel aufgeführt wird, sowie die Kiefersfeldener und Kaltenberger Ritterfestspiele. „Während in der Kaltenberger Arena alljährlich (seit 1980) das größte Ritterturnier der Welt steigt, wird in Kiefersfelden auf der ältesten deutschen Volksbühne seit 1618 Theater gespielt.“

Zum weltweit größten Volksfest entwickelt hat sich seit 1810 das Münchner Oktoberfest, bei den Einheimischen bloß die Wiesn genannt. 7,2 Millionen Besucher kamen 2023, im vergangenen Jahr waren es „nur“ 6,7 Millionen. Weitere rekordverdächtige Zahlen: Rund 200 Schausteller, 30 große und kleine Festzelte und 60.000 Hektoliter Bier wurden konsumiert. Besondere Attraktionen sind die „Oide Wiesn“, der Einzug der Wiesenwirte mit den prachtvollen Brauerei-Gespanssen sowie der weltweit im Fernsehen übertragene Trachten- und Schützenzug.

Gemeinhin gilt der erste Sonntag im Oktober als Erntedanktag. Um eine Art Lanzenstechen geht es gleich zweimal am Starnberger See jeweils im Fünfjahresrhythmus beim Prinz-Luitpold-Fischerstechen und der Tutzinger Fischerhochzeit. Eine besondere Attraktion in den Bergen ist im Herbst der Almatrieb. Die größte und bedeutendste Leonhardifahrt ist die seit 1772 beurkundete Tölzer Leonhardifahrt. Dabei ziehen jedes Jahr am 6. November (jedoch nie an einem Sonntag) über 80 Vierergespanne mit prächtig geschmückten Wagen und die zugehörigen Vorreiter durch die Stadt. Mittlerweile ist sie als immaterielles Kulturerbe Bayerns anerkannt. Sankt Leonhard wird oft mit Ketten dargestellt, weil er nicht nur der Viehpatron, sondern auch der Schutzheilige der Geisteskranken ist. Doch die wurden bis ins 18. Jahrhundert angekettet.

Schließlich verabschiedete sich Gertraud Ramsteiner von ihren Zuhörern (*Bild unten*) mit den sehr persönlichen, traditionellen Worten: „Vergelts Gott fürs Zuhörn!“

Text + Fotos: Reinhard-Dietmar Sponder



## Kurz-Portrait unseres neuen Mitglieds Heinrich Bömeke

Als Antje Neumann meinte, dass sie zum ATR-Mitglieder-Treffen im Bürgertreff Dachau-Ost führe, fragte ich sie, ob ich mitkommen könne, weil mich der sehr interessiere.

Ich wollte schon vor Jahren mitmachen, hatte aber nie genug Zeit, um für jemanden zu arbeiten.

Etwa ab April dürfte es aber viel besser aussehen.

Somit konnte ich beitreten.

Ich biete:

Heimwerken, Hausmeister, Elektronik

Ich suche:

Gartenarbeit und Nähen

Nun zu mir.

Ich habe Jahrzehnte lang als Ingenieur an Lokomotiven in Allach mit gebaut. Weil Loks schon damals neben dem Fahrrad für mich die beste Form der Mobilität waren und sind - und nun auch die Elektromobilität.

Man sieht, ich bin ein radikaler Klimaschützer, lehne aber jeden Zwang ab, auch staatlichen und ganz besonders Blockaden.

Dabei lohnt sich Klimaschutz heutzutage für fast jeden!

Dazu und wie man viel Geld sparen kann, kann ich gerne Vorträge halten.

Ich hatte bis Dezember eine PV-Anlage mit 4 kWp auf dem Dach sowie einen 3,4-kWh Akku. Selbst Ende Dezember (kürzeste Tage) konnten wir damit die Nacht überbrücken, wenn er um 16 Uhr voll war.



Als der Ukrainekrieg ausgebrochen war, hatten wir noch 750 Liter Öl im Tank und meine Kinder und ich beschlossen, kein weiteres Öl mehr zu kaufen, weil jeder Öl- oder Gaskauf (derzeit z.B. über Indien oder Belgien) letztlich Putins Waffen bezahlt. Und so dafür sorgt, dass viele Ukrainer ohne jede Heizung unter -15 ° leben müssen. (1)

Nach drei Jahren haben wir nur noch einen 20-l-Kanister als eiserne Reserve.

Seit Januar habe ich aber eine 13,5kWp PV-Anlage und einen 19kWh-Akku.

Seither heizen wir das Haus mit selbst erzeugtem Strom und können trotzdem noch einspeisen, d. h. für etwa 8 Cent verkaufen. Wie viele andere ‚Einspeiser‘ Sorge ich also dafür, dass die Strompreise sinken (werden).

Als nächstes habe ich mir eine 6kW-Wärmepumpe (WP) bestellt.

Auch dazu kann ich viel erzählen, vor allem wann WPs sehr sinnvoll sind, aber auch was bei vielen stark subventionierten Luft-Wasser-Wärmepumpen sehr klimaschädlich ist!

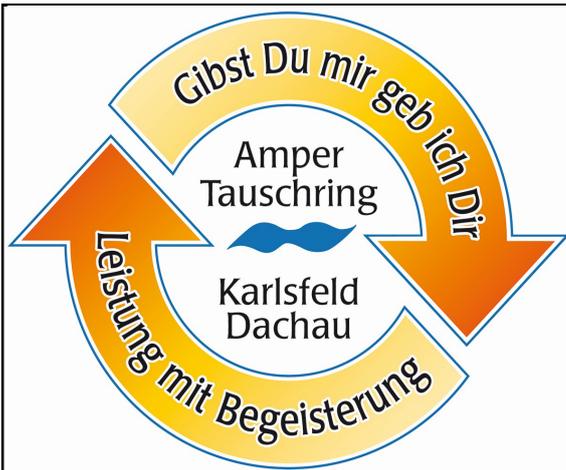
Im Übrigen möchte ich meine alte Anlage verkaufen.

Optimal ist die Anlage für je gut 4 kWp (mindestens 2kWp) auf einem Ost- und Westdach.

Zusammen mit dem Speicher braucht ein normaler Haushalt dann praktisch keinen Strom mehr einkaufen. Nach weniger als 10 Jahren hat man das eingesetzte Geld wieder hereinbekommen!

(1) Politisch habe ich nicht das geringste Verständnis dafür, dass unsere Regierung sogar noch die Steuern auf Öl und Gas gesenkt hat! Richtig wäre gewesen, steigende Abgaben auf alle Zahlungen an Russland zu erheben und das eingenommene Geld als Klimageld an jeden auszahlend. Aber das hätte ja schlaue Arbeiter reicher gemacht. Ein Unding für eine Partei, die links blinkt und rechts abbiegt. Auch wären (neben Uran, Öl und Gas) Gold und Diamanten teurer geworden. Ein Unding für die Partei der Millionäre. Ferner hätte Putin sich leicht ausrechnen können, dass der Krieg für ihn extrem teuer wird. Vor allem wenn gleich zu Anfang die deutschen Gepards vom Schrottplatz aus an die Ukraine geliefert worden wären, hatte seine Luftwaffe so hohe Verluste erlitten, dass Putin höchstwahrscheinlich zu einem Frieden bereit gewesen wäre, wenn er dabei sein Gesicht nicht verliert. Leider ist meine Petition der Zensur des Finanzministers zum Opfer gefallen.

Text und Bild: Heinrich Bömeke

	<h1>Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau</h1> <p><b>Änderungen/Kontakt:</b> <a href="mailto:orgteam@ampertauschring.de">orgteam@ampertauschring.de</a></p>
--	---

Name:		Mitglieds-Nr.:	
Nummern der Rubrikgruppen			
1. Haushalt	8. Kunst und Handarbeit	15. Zu verleihen	
2. Garten und Balkon	9. Hobby und Freizeit	16. Besorgungen/Umzüge/ Transporte	
3. Rund ums Kind	10. Rund ums Tier	17. Sonstiges	
4. Handwerk	11. Wellness und Gesundheit	18. Waren/Flohmarkt- Artikel	
5. Feste und Feiern	12. Lehren und Lernen	19. Unterkünfte	
6. Essen und Trinken	13. Computer und Büro		
7. Experten	14. PartnerIn für Freizeit- Aktivitäten, Musik-Gruppe		

Rubrik Nr.	Biete Text
Rubrik Nr.	Suche Text

## Biete - Suche - Biete - Suche - Biete - Suche – Biete

Lfd. Nr.	Bereiche	Angebote	Mitglieds-Nr.
<b>1</b>	<b>Haushalt</b>		
	<b>NEU!</b>	Einkauf, Kochen, Backen, Bügeln	104
		Bügeln, Stricken, Nähen	105
		Hilfe im Haus	123
		Hilfe bei Entrümpelung	128
		Hilfe im Haus/Fenster putzen	132
		Normaler Hausputz	167
		Ich versorge Ihre Wohnung bei Abwesenheit (Pflanzen, Lüften, Briefkasten etc.).	170
		Allgemeine Hilfe im Haushalt	183
		Stelle Bügelmaschine/Trockner bei mir zu Hause zur Verfügung, wasche Wäsche	189
<b>2</b>	<b>Garten+ Balkon</b>		
	<b>NEU!</b>	Leichte Gartenarbeit (Rasen, Unkraut)	104
		Gartenarbeiten	107
		Hilfe im Garten, am Balkon, Betreuung bei Abwesenheit	115
		Hilfe im Garten	123
		Hilfe bei leichten Gartenarbeiten, ohne Pkw	132
		Handwerkliche Arbeiten im Garten	133
		Sonnenblumen-Samen speziell für Bienen; guten Kompost abzugeben.	145
		Ich versorge Ihr Haus + Ihre Pflanzen im Urlaub	148
		Im Garten mithelfen, Balkon bepflanzen	191
		Blumen in Haus Garten gießen, Haus hüten	192
<b>3</b>	<b>Rund ums Kind</b>		
	<b>NEU!</b>	Mit Kindern zum Spielplatz gehen	102
		Babysitten	104
		Bastelkurse für Kinder; Babysitten; Hausaufgabenhilfe für Grundschul Kinder	105
		Babysitten + Kinderbetreuung	148
		Kinderbetreuung	189
		Baby-, Kleinkinderbetreuung	192
<b>4</b>	<b>Handwerk</b>		
	<b>NEU!</b>	Kleine Reparaturen im Haushalt, verschiedene handwerkliche Tätigkeiten	106
		Heimwerken, Hausmeister	108
<b>5</b>	<b>Feste + Feiern</b>		
		Hilfe bei Organisation von Partys/Sekt-Empfang mit Häppchen	109
		Blumenschmuck und Dekoration für Feste und Feiern	121
		Dekorationen	123
		Gestalten	137
		Hilfe bei Festen	145
		Hilfe bei Festen und Feiern	189
		Hilfe bei Festen bedienen, Getränkeauschank usw.	192
		Hilfe bei Festen	192

Lfd. Nr.	Bereiche	Angebote	Mitglieds-Nr.
<b>6</b>	<b>Essen + Trinken</b>		
	<b>NEU!</b>	Kuchen backen	112
		Nach Wunsch Zubereitung und Dekoration von Mousse (au chocolat) in kleinen Gläsern (10 bis 55 Stück)	120
		Kuchen backen	121
		Kuchen backen	125
		Asiatisch Kochen für mehrere Personen	127
		Koche und backe für Sie	128
		Zuviel Obst im Garten? Ich koche daraus Marmelade für Sie.	
		Kochen und Kuchen backen	148
		Backe Kuchen	189
		Kuchen backen	190
		Kuchen backen, Kochen	191
<b>7</b>	<b>Experten</b>		
	<b>NEU!</b>	Beratung/Durchführung Event, Einrichtung, Ordnung, Gestaltung, Deko, Texte formulieren	104
		Beratung und Hilfe in Finanz- und Versicherungsfragen	107
		Astrologie-Beratung	109
		Ich helfe Ihnen, Ihre Bewerbungsschreiben zu formulieren. Sie brauchen digitale oder andere Fotos etwa für eBay? Ich erstelle sie Ihnen. Sie brauchen eine Rede? Ich schreibe eine für Sie. Ich schreibe PR-Beiträge für Firmen + Selbständige.	118
		Biete fachmännische Unterstützung + Überblick über eigene Altersvorsorge	170
		Biete Einrichtungsberatung	190
<b>8</b>	<b>Kunst + Handarbeit</b>		
		Kleinere Näh- und Flickarbeiten, Änderungen	111
		Die Hose ist zu lang, der Rock zu kurz - hier bekommen Sie den richtigen Chic.	112
		Kleine Näharbeiten	117
		Ich falte für Sie oder mit Ihnen Tiere, Geldgeschenke, Einladungskarten, Mobiles,... in Origami-Technik	120
		Nähen, Änderungen, kleine Flickarbeiten	148
		Kleinere Änderungsnahtarbeiten + Ausbesserungen	151
		Näharbeiten – etwas Neues kreieren und Änderungen vornehmen	190
		Näharbeiten	191
<b>9</b>	<b>Hobby + Freizeit</b>		
		Hobby-Skat	137
		Vermittle Grundregeln fürs Schafkopfen	176
		Modifikation, Wartung und einfache Reparaturen von elektromechanischen Musik- und HiFi-Geräten sowie Lautsprecher-Boxen; Beratung beim Kauf von Kopfhörern	185
<b>10</b>	<b>Rund ums Tier</b>		
		Tiere betreuen	107
		Hilfe bei Tieren	123
		Gassi Gehen und Hunde-Sitting, auch andere Tiere	128
		Haustiere betreuen	148
<b>11</b>	<b>Wellness + Gesundheit</b>		
		Kinderhoroskope, Partnerschaftsastrologie; Tipps für Schilddrüsen-Erkrankungen	109
		Lebenshilfe (Zuhören, Ängste nehmen, praktische Tipps geben, wie Sie Ihre eigenen Kräfte-Schätze heben können)	118
		Gesundheits-/ Ernährungsberatung, Verleih "Der Gesundheitsberater", "Abnehmen ohne zu Hungern": Beratung und praktische Begleitung	122
		Infoeinzelstunde: Leicht abnehmen auf natürliche und gesunde Weise mit Ernährungsumstellung	170
		Erfahrungsaustausch E-Smog, Colitis Ulcerosa/Morbus Crohn	185

Lfd. Nr.	Bereiche	Angebote	Mitglieds-Nr.
12	Lehren + Lernen		
		Schwimm-Unterricht; Nachhilfe (bis ca. 6. Schuljahr)	105
		Wer hat Interesse am schnellen Backen von Vollwert-Brötchen und einfachem Zubereiten von vegetarischen Brot-Aufstrichen?	122
		Erteile Akkordeon-Unterricht (Leihgerät vorhanden)	128
		Biete Englisch-, Geschichts- und Erdkunde-Wissen	183
		Hausaufgaben-Betreuung	189
		Anleitung beim Schneidern	190
13	Computer + Büro		
	NEU!	Biete Hilfe bei Elektronik-Themen	108
		Hilfe bei Schriftverkehr	111
		Hilfe beim alltäglichen Umgang mit PC, Tablet oder Handy, Hilfe bei Schriftverkehr	115
		Biete Office- sowie Adobe-Hilfe (z.B. Foto-Buch zu Jubiläen, Hochzeiten oder Geburtstagen).	170
		Kopiere	189
14	PartnerInnen für Freizeit-Aktivitäten / Musik-Gruppe		
		Ich lese (Senioren) vor.	105
		Vorlesen	137
		Gesellschaftsspiele	192
16	Besorgungen/ Transporte/Umzüge		
	NEU!	Spaziergänge mit Senioren; Fahrten zum Arzt	102
		Fahrdienst	104
		Umzugshilfe	106
		Hilfe bei Behördengängen; Umzugshilfe	107
		Besorgungen, Begleitung	111
		Besorgungen mit dem Fahrrad und mit dem Auto	112
	NEU!	Hilfe bei Behördengängen, übernehme Fahrten zum Arzt und Besorgungen	115
		Fahrten mit Pkw, Einkaufshilfe	121
		Einkäufe für ältere Leute	128
		Übernehme Arzt- und Behördenfahrten	134
		Besorgungen	137
		Einkäufe für ältere und kranke Mitmenschen, Einkäufe + Besorgungen	148
		Botengänge (z.B. Kfz-Zulassungsstelle)	167
		2 x 220 L Kino Sound Box, 3-Wege Futon-Liege MDF-massiv, 1,60x2.00 m mit Matratze und verstellbarem Lattenrost	185
17	Sonstiges		
		Gelegentliche Beaufsichtigung von Kranken Für Dia-Präsentation: Paximat Multimag Diamonitor (passend für alle Braun Projektoren); Dia-Leinwand, 150x150 cm mit massivem Stativ; Dia-Leinwand, 125x125 cm	111
		Pflege von Angehörigen, Medizinische Fachkenntnisse	123
		Haus hüten	125
		Betreuung von älteren Leuten	128
		Seniorenbetreuung	190
18	Waren und Flohmarkt-Artikel		
		Pop-Musik-Kassetten für MP3-Player; Klassik-CDs; Ficus Benjamini, ca. 3,20 m hoch in schönem Keramik-Topf sowie Weber-Gas-Grill (überholungsbedürftig) und Holzschaukel abzugeben	122
		Karton mit VHS-Kassetten abzugeben	185

Lfd. Nr.	Bereiche	Gesuche	Mitglieds-Nr.
1	Haushalt		
		Putzen allgemein, auch Fenster	105
		Hilfe im Haushalt	137
		Hilfe im Haushalt	170
2	Garten+ Balkon		
	NEU!	Suche Hilfe bei Gartenarbeit	108
		Obst aus Ihrem Garten – koche Marmelade fürs Tierheim	148
		Suche immer wieder Hilfe im Garten	189
		Suche Hilfe beim Hecken schneiden	190
4	Handwerk		
	NEU!	Hilfe bei Reparaturarbeiten in Haus und Hof	102
		Suche Heimwerker für diverse kleine Reparaturen im/am Haus, Fahrradreparatur	104
		Elektroarbeiten / Schreinern / Malern (Wände)	105
		Suche gelegentliche Hilfe bei handwerklichen/technischen Problemen	115
		Malerarbeiten in der Küche und in einer Garage	118
		Handwerkliche Unterstützung	121
		Fahrradreparatur	128
		Suche Innentüre Eiche	185
		Handwerkliche Reparaturen, Elektroarbeiten usw., Malern, Gulli richten	191
5	Feste + Feiern		
		HelferIn/GrillmeisterIn für Gartenfest	170
7	Experten		
		Hilfe beim Schriftverkehr	125
		Techniker gesucht für LG-Surround-Lautsprecher-Einstellung am Fernseher	170
		Lohnsteuer-Jahresausgleich	185
8	Kunst + Handarbeit		
	NEU!	Wer ist bereit für Näharbeiten	108
		Gelegentliche Stopf- und Näharbeiten (Reparaturen)	118
		Künstler/Maler gesucht als Helfer für Stammbaum-Basteln/Malen/Ideenaustauschen (im Treppenhaus, ca. 6 m hoch)	170
9	Hobby + Freizeit		
		Schach-PartnerIn für Anfängerin gesucht	134
		Hobby-Skat	137
		Schach-PartnerIn von Anfängerin gesucht	170
11	Wellness + Gesundheit		
		Maniküre/Pediküre, Typ-Beratung nach Gewichtsreduzierung, Kosmetikerin	170
		Wer schneidet mir die Haare?	185
12	Lehren + Lernen		
		Wer kann mich unterstützen, Gitarre spielen zu lernen?	120
13	Computer + Büro		
	NEU!	Suche Computer-Hilfe	104
		PC- und iPhone-Hilfe	137
		Suche Hilfe bei Festplatten-Problemen.	
		Wer kann für mich An- und Verkäufe per Internet erledigen?	185
16	Besorgungen / Transporte / Umzüge		
	NEU!	Ich suche gelegentlich einen Fahrdienst für kleinere Transporte (Einkäufe) von Dachau-Ost nach Dachau-West).	132
		Transporthilfe zum Wertstoffhof	190
17	Sonstiges		
		Suche GesprächspartnerInnen für meine geistig sehr wache Mutter zum Kaffeetrinken	109

*Buchautor, Journalist und Theologe, Dr. Franz Alt, reflektiert in seinem neuen Kommentar darüber, wie uns die erneuerbaren Energien bald auch nachts zur Verfügung stehen.*



## Alle Wege führen zum Strom

Nach dem Siegeszug der erneuerbaren Energien bahnt sich gerade, von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, die nächste Energierevolution an: „Solarstrom gibt es bald auch nachts, Windstrom bei Windstille“, schreibt der Spiegel-Kolumnist Christian Stöcker.

Damit entfällt auch das von Kritikern gern gebrauchte „Argument“ „Nachts scheint doch keine Sonne. Und woher soll der Strom kommen, wenn kein Wind weht?“ Aber es werden immer mehr Großspeicher gebaut für die Zeiten der „Dunkelflaute“.

Ein Beispiel: Der [Rolladenhersteller Lakal aus Saarlouis](#) produziert schon heute einen Großteil seines Stroms selbst mit einer großen PV-Anlage auf dem Dach. Um seinen Strom ausgiebiger nutzen zu können, auch nachts oder tagsüber ohne Sonnenschein, hat die Firma schon 2023 einen Batteriespeicher installiert.

„Wir sparen damit rund 50 Prozent unserer Stromkosten – Tendenz steigend“, sagt Geschäftsführer Sonneknall der [Tagesschau am 08. Februar 2025](#). Dieser Herr Sonneknall – nomen est omen – baut also Speicher für die Zeit, in der die Sonne nicht auf die Erde knallt! Sowohl ökologisch, aber auch ökonomisch sei er vom grünen Eigenstrom begeistert. Er könne sich auch eine Erweiterung des Speichers vorstellen.

Teilweise nutzen bereits [Energiefirmen solche Großspeicher](#). Der erste 50-Megawatt-Speicher soll in Deutschland 2026 ans Netz gehen. Die Deutsche Bahn will Riesen-Akkus bauen, um – als größte deutsche Stromverbraucherin und mit Planungssicherheit – grünen Strom rund um die Uhr nutzen zu können. Die DB will bis 2040 klimaneutral sein. Das Speicherproblem ist heute noch ein Problem, aber ein lösbares. Der Umsatz des Speicherproduzenten Fluence ist zum Beispiel in den letzten fünf Jahren um das Dreißigfache gestiegen. Die erfolgreiche Firma schätzt, dass sich dieser Boom bis 2030 weiter verstärkt – europaweit!

## Und was kosten diese Speicher?

Die Kilowattstunde Speicherkapazität in Lithium-Ionen-Akkus kostete im Jahr 2013 noch 806 US-Dollar, im Jahr 2020 165 und 2024 nur noch 115 US-Dollar, [TAZ 08. Februar 2025](#). Die Zahl der Stromspeicher wird exponentiell wachsen und auch deshalb weiterhin billiger werden. Ein geradezu sensationeller Preisrückgang ähnlich wie beim Solarstrom. Deshalb gilt auch hier: Alle Wege führen zum Strom. Die Welt nimmt Abschied vom Verbrennen fossiler Energien: Vom Feuer zum Strom! Ade Kohle, Gas und Öl – die Zukunft gehört den Erneuerbaren.

In China ist bereits ein 100-Megawatt-Speicher mit Natrium-Ionen-Batterien am Netz. Auch Speicher, die ohne Kobalt und Mangan auskommen, werden bereits installiert. 2024 wurden laut der Internationalen Energieagentur für Batteriespeicher 50 Milliarden US-Dollar investiert. Es werden Jahr für Jahr mehr. Das Speicherproblem ist lösbar. So kann künftig jedes [E-Auto ein Stromspeicher](#) für die Nacht sein.

Ein Solarforscher-Team um [Kasper Moth-Poulsen an der Ingenieurschule in Barcelona](#) hat eine Hybridsolarzelle entwickelt, die auch nachts Strom liefert. Sie speichert einen Teil der Sonnenstrahlen in Form von chemischer Energie. So lässt sich elektrischer Strom mit Hilfe eines Thermoelements auch nach Sonnenuntergang nutzen. Der Wirkungsgrad ist zwar am Anfang noch gering, doch auch diese Entwicklung geht weiter. Schon mittelfristig könnte diese Hybridzelle zur ernsthaften Konkurrenz für Batterien werden.

Einige Schlagzeilen der letzten Wochen zur Energiewende in Deutschland: „Jetzt gibt es auch nachts Strom aus Sonne und Wind“, „Photovoltaik mit Batteriespeicher jetzt günstiger als konventionelle Kraftwerke“, „Die Nachbarn als Stromlieferanten“, „Sommer Sonne Stromsparen: Balkonkraftwerk für 700 Euro“. Nicht nur die erneuerbaren Energien sind unschlagbar preiswert, sondern bald auch die Speicher für die Erneuerbaren. So gelingt die Energiewende in Deutschland, in Europa und in der Welt.

Quelle: Franz Alt 2025

### Literaturhinweise



Die wahre Botschaft Jesu Der Befund ist erschütternd: Seit Jahrhunderten wird die Kirche von starren,

Der Bestsellerautor Franz Alt sagt: Nein! Die Kirche ist auf dem besten Weg, das Christentum abzuschaffen.

Franz Alt „Ich habe einen Traum!“ – Die Zukunft der Kirche ist weiblich! HERDER Verlag

männlich dominierten Hierarchien beherrscht. Ist das die Kirche, die Jesus gewollt hat?



Die solare Weltrevolution  
Aufbruch in eine neue Menschheitsepoche

Die Weltenergieende ist möglich | Die realisierbare Botschaft des 21. Jahrhunderts heißt: Der hundert-prozentige Umstieg auf erneuerbare Energien ist in den nächsten 10 bis 15 Jahren nötig und möglich und finanzierbar – in Deutschland, in Europa und in der Welt. Diese solare Weltrevolution bringt einen Aufbruch in eine neue Menschheitsepoche.

HERDER 2025